

■ VERBÄNDE

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.

arbeitsmarkt: Welche Aufgaben und Ziele hat Ihr Verband?

Dr. Nora Hilgert: Als Fachverband vertritt der VHD die Interessen der deutschen Geschichtswissenschaften in der Öffentlichkeit und steht in ständigem Kontakt mit politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Zudem veranstalten wir alle zwei Jahre den Deutschen Historikertag, unterstützen die internationale Zusammenarbeit unter Historikern und fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Wie tritt der Verband öffentlich in Erscheinung?

Stets beteiligen wir uns an öffentlichen Debatten, die das Fach betreffen. Zuletzt haben wir uns zum Unwort „polnische Konzentrationslager“ geäußert, was von polnischer Seite sehr positiv aufgenommen wurde. Im Bereich der Hochschulpolitik begleiten wir u.a. die Ausweitung des Forschungsratings durch den Wissenschaftsrat kritisch. Wir versuchen aber auch, mit der Politik Verbesserungsmöglichkeiten für den Nachwuchs zu diskutieren (siehe Wissenschaftszeitvertragsgesetz). Gleichzeitig macht der VHD mit seinen Historikertagen, dem größten geisteswissenschaftlichen Kongress Europas, regelmäßig auf sich aufmerksam.

Welchen Nutzen haben Ihre Mitglieder?

Eine Mitgliedschaft beim VHD ist die direkte Unterstützung unserer Arbeit. Vorstand und Ausschuss werden direkt von den Mitgliedern gewählt. Sie haben hierdurch einen verlässlichen Partner, der für ihre Belange eintritt. Hierneben erhalten Mitglieder Vergünstigungen auf dem Historikertag oder beim Bezug fachwissenschaftlicher Zeitschriften und profitieren selbstverständlich vom Verbandsleben.

Welchen Stellenwert hat das Thema Arbeitsmarkt und Berufseinstieg?

Als wissenschaftlicher Fachverband haben wir die Situation der Doktoranden und Postdoktoranden sehr genau im Blick. Mit dem Carl-Erdmann- und dem Hedwig-Hintze-Preis fördern wir herausragende Habilitationen und Dissertationen. Zudem können laufende oder abgeschlossene Doktorarbeiten in unsere Datenbank „promotio“ eingetragen werden. Somit kann der Nachwuchs noch vor Erscheinen der Arbeit die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen. Wer sich für weitere und detaillierte Informationen über berufliche Möglichkeiten interessiert, kann sich gerne per E-Mail an uns wenden.

Welche Empfehlungen haben Sie für Absolventen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt?

Absolventen sollten in erster Linie breit aufgestellt sein. Wichtig ist deshalb, schon vor Ende des Studiums Praktika zu absolvieren, nicht nur in den klassischen Feldern Archiv, Museum oder Bibliothek. Ansonsten gilt, das Studium mit guten Noten zu absolvieren, die kommunikativen Fähigkeiten zu schulen und Netzwerke z.B. durch Praktika zu bilden.

Wie sind die Berufsaussichten für Absolventen in Ihrem Fachbereich?

Wir schätzen die Berufsaussichten sehr gut ein. Ein Geschichtsstudium öffnet den Weg in viele Berufsfelder: Neben der Forschung an und außerhalb der Universität, dem Lehrerberuf oder Tätigkeiten in Archiven oder Museen sind Karrieren als Journalist, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Marketing, in der Wissenschaftsverwaltung oder in der Unternehmens- und Personalberatung denkbar.

Prinzipiell gilt: Neugier, Lernfähigkeit und Flexibilität sollte jeder mitbringen. Hilfreich ist es zudem, bereits Erfahrungen durch Praktika oder Nebenjobs gesammelt zu haben und diese mit dem Wissen aus dem Studium zu kombinieren. Des Weiteren sollten Historiker offen für neue Projekte sein, auch für solche, die abseits des Hauptweges liegen, da sie neue Chancen eröffnen können.



Der **Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.** wurde im Jahr 1895 gegründet und ist seitdem eine etablierte Institution in der deutschen Wissenschaftslandschaft. Zu seinen Hauptaufgaben zählt er die Ausrichtung der Deutschen Historikertage, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit der Historiker und die Beteiligung an hochschulpolitischen Fragen. Die fast 3000 Mitglieder finden seit 2009 in der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main einen ständigen Ansprechpartner für ihre Belange, die Homepage bietet weiteren Service an.

Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.



Geschäftsstelle:
Dr. Nora Hilgert
(Geschäftsführung), c/o Goethe-Universität, Grüneburgplatz 1,
60323 Frankfurt
am Main

info@historikerverband.de
www.historikerverband.de